

234

29. November 1937

Au.

Herrn Werner Weber, Maler,

Erlenbach

Sehr geehrter Herr,

Der Ihre Einsendung betreffende Beschluss unserer Ausstellungs-  
kommission lautet in dem nicht von mir verfassten Protokoll der  
Sitzung vom 15. Februar 1937 wörtlich:

"Brief 28. Januar wird verlesen. Die Kommission bleibt bei  
ihrem Beschluss auf Einsendung von 4-6 Bildern. Eine Er-  
höhung der Zahl könnte ev. für eine spätere Ausstellung  
erfolgen, wenn die Qualität der nächsten Einsendung ent-  
sprechend gut wäre."

Unser Brief vom 22. Februar hat Ihnen diesen Beschluss in einer  
meiner Meinung nach im Zusammenhang mit dem vorausgegangenen Brief-  
wechsel ohne weiteres verständlichen Form übermittelt. Das Wort  
"gelegentlich" ist eingefügt als Hinweis darauf, dass eben ein  
neuer Termin gesucht werden müsse, da der Ihnen vorher durch uns  
zugesagte Termin für 4-6 Werke im Februar/März wegen Ihrer Vorbe-  
halte gegenüber der Werkzahl nicht hatte benutzt werden können.

Die Art, wie Sie wieder darauf reagierten, fand mich einigermaßen  
ratlos, und ich legte Wert darauf, als Vermittler der Beschlüsse der  
Ausstellungskommission den Sie betreffenden Beschluss Ihnen vom  
Standpunkt der Kommission aus ungenau und unverständlich mitge-  
teilt hätte. Das Ergebnis dieser Befragung der Kommission ent-  
hält unser Brief vom 30. Oktober.

Wenn Ihnen diese Angaben nicht genügen, so kann ich nur meine  
dortige Erklärung wiederholen, dass ich mich für eine mündliche  
Aussprache zu Ihrer Verfügung halte.

In vorzüglicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

(Betrifft Ihr Schreiben  
vom 4. November 1937)

*[Handwritten signature]*